

Ortsteamsitzung St. Stephanus, Hitdorf vom 17. August 2022

Anwesend: Eva und Arne Kohnen, Sandra Philipp, Elli Sanner, Birgit Sürth, Barbara Bödege, Maria Schilling, Karl-Heinz Cremer, Christian Engels (e: Wolfgang Fürst)

- Pfarrfest:** *Das Pfarrfest beginnt am 11. September mit der Hl. Messe und endet um 17.00 Uhr mit einem gemeinsamen Singen. Es wird in einem etwas kleineren Rahmen stattfinden, da die Zahl der Helfer*innen geringer geworden ist. Vielen Dank an alle, die das Fest vorbereiten und ausrichten.*
- Büchertauschschrank:** *Der Hitdorfer Bücherschrank steht vor dem Pfarrheim und wird schwerpunktmäßig von den Frauen der kath. Bücherei betreut. Es wird darum gebeten, dass nur wertvolle Bücher in den Schrank gestellt werden. Bitte habt alle ein waches Auge auf diesen kleinen und sensiblen Versuch, ein Stückchen Gemeinwohl zu leben.*
- Geplante Projekte:** *Der Kunstkreis stellt im Heimatmuseum ab 23. 10. seine Werke zum Thema „Aufbruch?“ aus. Die Kolpingsfamilie plant wieder den Abend der Lichter und einen Schottland-Abend mit Bildern und Whiskey-Verkostung. Der Kinderbibeltag ist am 12. November zum Thema „Frieden“. Neben den geplanten Veranstaltungen fallen auch einige bisherige Angebote aus. Das ökumenische Friedensgebet in Hitdorf wird nicht mehr in der bisherigen Form angeboten, sondern soll in bestehende Gottesdienste aufgenommen werden. Die Gruppierungen berichten, dass der Nachwuchs fehlt und weniger Menschen bereit sind, Verantwortung und Leitung zu übernehmen. Die verpflichtende Präventionsschulung wird von einigen jugendlichen und älteren Ehrenamtlern und Ehrenamtlerinnen als Hürde erlebt, die weiteres Engagement erschwert, wenn nicht gar verhindert.*
- Gemeinde der Zukunft:** *Franz Alt sagt: „Zukunft ist kein Schicksalsschlag, sondern die Folge der Entscheidungen, die wir heute treffen.“ Mein Bild für die Zukunft der Kirche, der Gemeinde vor Ort, ist das Senfkorn-Prinzip: Immer wieder etwas aussäen in der Hoffnung, dass es wächst. Die Freude der Aussaat ist dabei das Entscheidende. Die Wirklichkeit sieht allerdings anders aus. Die Kirche hat eine schlechte Presse, und wir sind oft in der Verteidigungshaltung. Gleichzeitig erleben wir größer werdende Strukturen und schwindendes Engagement vor Ort. So wird von vielen die Zukunft düster gemalt. Hoffnung bleiben die jungen Menschen, denen Verantwortung dann allerdings auch anvertraut werden muss. Auch die Bewahrung der Schöpfung könnte ein guter Impuls für christliches Engagement sein. Insgesamt wurde angeregt, Gemeindeleitung neu zu konzipieren und dabei auch die Qualität der Frauen zu würdigen.*
- Energie sparen im Winter:** *Es ist verständlich, dass Energiekosten gespart werden müssen. Allerdings sollte bedacht werden, welche Konsequenzen kalte Kirchen für das Inventar und die Menschen haben. Es wurde vorgeschlagen, eine Kirche im Seelsorgebereich zu heizen oder die Gottesdienste ins Pfarrheim zu verlegen.*
- Bibelgespräch:** *Bei den Worten Jesu aus dem Lukasevangelium kam auch keine Freude auf: „Bemüht euch mit allen Kräften durch die enge Tür zu gelangen.“ Für das Engagement vor Ort wünsche ich allen ein weites Herz.*